

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 341.

Dienstag den 7. December.

1858.

Leipzigs bedrängte Zeiten.

(Schluß.)

Am Nachmittag des 18. ließ der Herzog von Friedland die Stadt und das Schloß zur Uebergabe auffordern, im Weigerungsfalle „solle mit Leipzig so verfahren werden, daß das ganze römische Reich sich ein Exempel daran nehmen solle“. Nach abschläglicher Antwort wurde die Stadt aufs Engste eingeschlossen, worauf eine neue Aufforderung erfolgte, welche trotz der verschärften Drohungen abermals abgewiesen wurde. Ausfälle und Scharmügel entschieden nichts. Von den Bastionen und Wällen wurde fleißig auf die Feinde gefeuert, welche auch wirklich zum Weichen gebracht wurden, so daß es am 20. den Anschein bekam, als wollten sie gänzlich abziehen und von einer fernern Belagerung absehen. Es war nur eine Täuschung, denn andern Tags, den 21., kehrten sie unerwartet zurück und schlossen die Stadt noch enger ein. Die Belagerten thaten ihr Mögliches; sie fügten dem Feinde ziemlichen Schaden zu, wogegen dieser der Stadt ebenfalls heftig zusetzte. Schon Vormittags wurde die Uebergabe vom feindlichen Feldherrn durch einen Trompeter verlangt; Nachmittags erfolgte eine zweite Aufforderung und Abends eine dritte, welcher die Drohung beigefügt war, wenn sich die Stadt nicht eines billigen Accords begeben wolle, solle nach deren Eroberung Alles niedergemacht, des Kindes im Mutterleibe nicht geschont und die ganze Stadt geplündert und in Brand gesteckt werden.

Als sich die Behörden noch nicht zur Uebergabe entschließen konnten, erfolgte noch selben Abend die heftigste Beschiesung, welche auch während der Nacht fortgesetzt wurde; die Brandkugeln zündeten an verschiedenen Orten, so unter andern in der Grimma'schen Gasse, der Reichsstraße, dem Schuhmachersgäßchen. Zwar wurden diese Brände bald gelöscht; doch rückte der Feind immer näher; er warf in den Gärten der Vorstädte Batterien auf, armirte sie mit schwerem Geschütz und bereitete Alles zum Sturm für den nächsten Tag vor.

Als Rath und Bürgerschaft den bitteren Ernst des kaiserlichen Generals sahen, betrachteten sie ihre Lage näher: Die Besatzung war gering; die wehrhafte Bürgerschaft durch Sterben und Flucht sehr geschwächt; der Proviant ging zu Ende; warum einem unvermeidlichen Untergange entgegen gehen, wenn er sich durch billige Bedingungen abwenden ließ? Noch während der Nacht wurde ein Lambert in das feindliche Hauptquartier abgeschickt, um dem Obersten Holke die Bereitwilligkeit zur Uebergabe anzuzeigen; zugleich bat man die Belagerten um Einstellung des Beschießens. Holke antwortete unverzüglich, daß, trotzdem es Rath und Bürgerschaft auf's Äußerste hätten ankommen lassen und er geneigt sei, mit aller Schärfe zu verfahren, er doch, wenn der Rath mit genügsamer Vollmacht zur Uebergabe vor ihm erscheinen wolle, das Schießen einstellen und sich auf Unterhandlungen einlassen würde. Dies geschah und am 22. October Morgens 9 Uhr war die Capitulation abgeschlossen. Die Bedingungen waren den im vergangenen Jahr mitilly eingegangenen im Wesentlichen gleich; nur daß diesmal der Schlosshauptmann Bopelius die sehr schwache Besatzung ins Schloß zurückzog.

Als Holke eingezogen war, ließ er Abends Bopelius zur Uebergabe des Schloßes auffordern. Auf dessen Weigerung begann unver-

züglich die Belagerung und Beschiesung. Nach sehr kurzer Gegenwehr capitulirte am andern Mittag (den 23.) auch das Schloß und Nachmittags 4 Uhr zog die Besatzung desselben mit Waffen und Gepäck, fliegenden Fahnen und klingendem Spiel aus dem Schloß auf den Markt, wo ihr, der Capitulation zuwider, die Fahne heruntergerissen und das Obergewehr abgenommen wurde. Bopelius wurde später vor ein Kriegsgericht gestellt und am 6. Februar 1633 in Dresden enthauptet.

Raum hatte Holke das Schloß, so stellte er an den Rath Forderungen, welche nicht in der Capitulation enthalten waren. Er verlangte eine Contribution von 50,000 Reichsthalern, da es aber nicht möglich war die ganze Summe aufzubringen, trotzdem daß Gold- und Silbergeschirt und Geschmeide geopfert wurden, so mußte er gegen die noch restirenden 15,000 Thaler eine Obligation annehmen. Im Uebrigen hielt er gute Mannszucht.

Als der König von Schweden die Bedrängniß Sachsens erfuhr, eilte er schnell mit 15,000 Mann aus Franken und Thüringen herbei. Er langte am 1. November in Raumburg an, wo Kriegsrath gehalten wurde, ob er dem noch einmal so starken Feinde eine Schlacht liefern solle. Auf Andrängen einiger seiner Kriegsobersten, unter welchen der tapfere Bernhard von Weimar, wurde die Schlacht beschlossen, welche auch am 6. November geliefert und, freilich mit dem Opfer des großen Schwedenkönigs, gewonnen wurde.

Schien bis jetzt nur die Noth und das Elend in Leipzig schon auf den höchsten Grad gestiegen zu sein, so stieg sie jetzt zur Wirklichkeit. Die Flucht der Kaiserlichen ging durch die Stadt; Lebensmittel sollten herbeigeschafft, die Verwundeten verpflegt werden. Zwar zog das kaiserliche Heer schon am 7. Abends wieder ab (wobei die Croaten das Floßholz anzündeten), nur im Schloß eine schwache Besatzung zurücklassend, doch kamen bald die Schweden und belagerten das Schloß, nachdem die Kurfürstlichen sich schon am 10. November der Stadt durch List bemächtigt hatten. Die Uebergabe erfolgte erst am 3. December nach hartnäckiger Gegenwehr des kaiserlichen Commandanten Melchior von Moser, nachdem er der Stadt durch seine Kugeln vielen Schaden zugefügt.

War man die Kaiserlichen los, so ging nun die Noth mit den Inländischen und den Schweden an. Unersehliche Lieferungen, Eigenmächtigkeiten der Soldaten und Seuchen brachten die Bevölkerung zur Verzweiflung. Mitte December zogen die Truppen ab und Leipzig hatte auf einige Zeit Ruhe.

Schon im August des nächsten Jahres (1633) rückte Holke wieder vor Leipzig, um es für seine vermeintliche Treulosigkeit zu züchtigen. Die Belagerungs-, Beschießungs- und Uebergabescenen des vergangenen Jahres wiederholten sich in erhöhtem Maße. Die Belagerten hielten sich diesmal zwar länger und nur erst nachdem die Stadt an mehreren Orten in Flammen stand und die Weiber mit ihren Kindern auf das Rathhaus zogen und unter Thränen und Wehklagen den Rath um Eingehung eines Accords bestürmten, ließ sich dieser zur Uebergabe bewegen. Herzerreißende Schreckens- und Jammerscenen überlieferten uns die Chronisten jener Tage. Am 12. August 1633 zog General Holke zum zweiten Male in Leipzig ein. Er forderte eine Contribution von 100,000 Thalern, welche später auf 85,000 Thlr. ermäßigt wurde. Doch fehlten immer noch 8000 Thlr., für deren Sicherheit die Kaiserlichen bei

ihrem Abzuge den Bürgermeister und einige andere vornehme Bürger als Geiseln mitnahmen.

Das Kriegstheater war nun auf mehrere Jahre aus Sachsen verlegt, doch ließen die Durchmärsche, Einquartierungen und Contributionen nicht an Heilung der geschlagenen Wunden denken. Der Kurfürst, in zu große Sicherheit eingewiegt, schloß am 20. Mai 1635 zu Prag mit dem Kaiser Frieden, dessen Bedingungen dem Bündniß mit Schweden, so wie dem Interesse der Protestanten zuwider liefen. Die Schweden traten nun gegen Sachsen als Feinde auf.

Am 2. Januar 1637 ließ sich die schwedische Armee unter General Banner vor Leipzig sehen, an welchem Tage auch eine Aufforderung zur Uebergabe erfolgte. Während der vergangenen Jahre war viel für die Befestigung geschehen und ein tapferer Commandant, Oberst von Brandorf, mit einer kriegsgewohnten starken Besatzung ließen natürlich die Aufforderung abschlägig bescheiden. Eine zweite Aufforderung am 12. Januar hatte keinen bessern Erfolg. Darüber aufgebracht, bedrängte Banner die Stadt aufs Aeußerste, doch die zweckmäßigen Anordnungen, das Beispiel des tapfern Commandanten übten den günstigsten Einfluß auf die Garnison und die bewaffneten Bürger und Einwohner. Am 15. lief ein Schreiben des Kurfürsten von Dresden an den Commandanten und den Rath ein, in welchem zu Standhaftigkeit und Ausdauer ermahnt wurde. Dem Schreiben wurde durch Vertheilung an die Viertelsmeister die größte Verbreitung gegeben, um den Eindruck desselben zu erhöhen. Der Kampf war diesmal hartnäckiger als bei irgend einer der früheren Belagerungen; die Stadt ward übel zugerichtet, zertrümmerte Häuser, Mauern und Thürme boten ein schauerliches Bild; doch wurden die so mannichfachen Aufforderungen zur Uebergabe stets zurückgewiesen. So blieb der Zustand bis zum 6. Februar, wo Banner einen Generalsturm auf die Stadt beabsichtigte. Alles war dazu vorbereitet: Beim Pauliner Collegium war eine hinreichende Bresche gelegt, an verschiedenen Stellen der Stadtgraben mit Faschinen ausgefüllt; auf beiden Seiten des Grimma'schen Thores hatten zwei gesprengte Minen die Stadtmauern in den Graben geworfen und den Uebergang erleichtert, die Schweden standen in Sturmbereitschaft und Banner hatte dem Commandanten sein Vorhaben durch einen Tambour melden lassen. Die Belagerten erwarteten in guter Haltung den Feind, aber — unerwartet zogen sich die Schweden zurück und am 7. Morgens war von ihnen weder etwas zu sehen noch zu hören. Banner hatte Nachricht bekommen, daß die Kaiserlichen, welchen er sich nicht gewachsen fühlen mochte, zum Entsatz heranrückten.

Im März 1639 zeigten sich die Schweden abermals unter Banner in der Umgegend von Leipzig, doch wußte die tapfere Besatzung den Feind durch glückliche Ausfälle, wobei sie viele Gefangene und reiche Beute machte, abzuhalten und zurückzutreiben. Der Muth der Verzweiflung besetzte die Gegner der gefürchteten Schweden, denn die Banner'schen Truppen waren wilder, grausamer und räuberischer als ehemals die Tilly'schen. Die in der Irre herumziehenden Bauern, deren Dörfer so oft eingeeäschert und geplündert, deren Felder, wenn ja wieder einmal angebaut, auch gleich wieder verwüestet wurden, ließen diese verödet liegen und die Theuerung stieg so hoch, daß bei dem so großen Geldmangel der Scheffel Korn doch von denen, die ja noch etwas besaßen, gern mit 8 bis 9 Thaler bezahlt wurde; die Armen schlugen sich um einen Bissen Kleienbrod und selbst gefallenes Vieh wurde verzehrt, um nur den Hunger zu stillen.

Zu einem entscheidenden Schlage kam es bis zum Jahre 1642 nicht. Abwechselnd waren bald die Kaiserlichen und Kursächsischen, bald die Schweden im Vortheil; es war ein Hin- und Herplänkeln, bei welchem die arme Bevölkerung des platten Landes und der kleinen Städte aufs Grausamste gemißhandelt und ausgezogen wurde. Unter anderm begehrte der schwedische Commandant von Halberstadt von dem Rath zu Leipzig eine große Summe Geldes, widrigenfalls er die nächste Michaelismesse hindern und hemmen wolle.

Vom August 1642 an zogen sich die Schweden bei Torgau und die Kaiserlichen bei Leipzig mit großer Macht zusammen, bis endlich im October die Schweden sich vor Leipzig legten und sogar die Vorstädte plünderten. Am 20. October wagte der Feind einen Sturm, welcher aber abgeschlagen wurde, und am andern Tage wurde die Stadt durch die Kaiserlichen entsetzt. Schon wurde am 23. October (2. November neuen Styls, der neue Kalender wurde erst 1700 eingeführt) einem Sonntage, die abermalige Befreiung von den Schweden in den Kirchen durch ein De Teum gefeiert,

als zum Schrecken der Einwohner die Nachricht von der totalen Niederlage der Kaiserlichen unter Piccolomini bei Breitenfeld eintraf.

Die hierauf folgende fünfwöchentliche Belagerung unter Torstenson und die nur durch schönen Verrath herbeigeführte Capitulation Leipzigs, dessen Commandant der kursächsische General von Schleinitz war, bietet der hochherzigen Züge der Tapferkeit seiner Vertheidiger und Bürger sowie manche andere interessante Episoden zu viel, als daß in gegenwärtigem gedrängten Rahmen ein nur einigermaßen genügendes Bild davon zu geben möglich wäre. Ihre und den darauf folgenden sieben traurigen Jahren, während welcher Leipzig unter dem Druck der schwedischen Besatzung schmachtete, soll später einmal ein ausführlicherer Artikel gewidmet werden.

Stadttheater.

Die zweite diesjährige Benefiz-Vorstellung des Theater-Pensionsfonds erhielt einen besonderen Glanz durch die Mitwirkung der geachtetsten deutschen Bühnenkünstlerin der Gegenwart, des Fräulein Marie Seebach. Daß die Künstlerin bei ihrem ersten und für diesmal einzigen Auftreten in Leipzig auch ihre berühmteste Leistung, das Gretchen im „Faust“, vorführte, mußte das Interesse für diese seltene künstlerische Persönlichkeit noch erhöhen. Auch wir hatten Fräulein Seebach in dieser Rolle noch nicht gesehen, was wir aber bereits von ihren Leistungen kannten, berechtigte uns dieser Gestaltung gegenüber zu den höchsten Erwartungen. Wir gestehen nun unverhohlen, daß uns Goethe's unübertreffliches Frauenbild noch nie in solcher Vollendung verkörpert entgegengetreten ist. Eine erschöpfende Analyse dieser großartigen Kunstleistung zu geben, würde der uns in diesen Blättern gestattete Raum nicht zulassen, wir müssen uns daher nur auf Andeutung der Grundzüge des Kunstgebildes und der hervorstechendsten Eigenthümlichkeiten desselben beschränken. Der hauptsächlichste Reiz der Gestaltung liegt in der Einfachheit und Natürlichkeit der Darstellung. Alles, was Fräulein Seebach giebt, ist Wahrheit — wie bei allen bedeutenden künstlerischen Leistungen denkt man auch hier unwillkürlich: so und nicht anders kann und muß es sein. Ihr Gretchen ist das einfache, in einem sehr beschränkten Kreise lebende, denkende und fühlende Bürgermädchen, das einen Mann, wie Faust, unbewußt durch den, edlen Frauencharakteren eigenthümlichen, natürlichen poetischen Zauber fesselt. Durch ihre Liebe, durch den Umgang mit einem auf höchster geistiger Höhe stehenden Mann entwickelt sich in Fräulein Seebach's Darstellung die schöne Frauengestalt nach und nach zur höchsten Blüthe der Anmuth und Liebenswürdigkeit, bis sie zuletzt von dem großen tragischen Geschick erreicht und unter dieser Last zusammenbrechend, zur duldbenden und doch siegenden Heldin wird. Der ungeheure Abstand zwischen dem Gretchen, das mit gläubiger Demuth aus der Kirche tritt und erschrocken über die Anrede des Faust diesen in schnippischem Tone abweist, und der Märtyrerin der Liebe am Schlusse des ersten Theils des Gedichts ist wohl kaum noch von einer Darstellerin so prägnant hervorgehoben und dabei durch ein consequentes Festhalten der Grundzüge des Charakters und durch gewaltige Steigerung so glücklich vermittelt worden, als von Fräulein Seebach. Diese Steigerung trat schon in der ersten Gartenscene in überwältigender Schönheit hervor, sie ward immer mächtiger in dem „Meine Ruh' ist hin“, das Fräulein Seebach unnachahmlich vortrug, und in allen folgenden Auftritten. Als einen der höchsten Glanzpunkte möchten wir nächst der Kerker-scene die Scene in der Vorhalle des Doms bezeichnen. Eine neue und sehr glückliche Idee der Künstlerin ist es, daß sie in dieser Scene die Worte des bösen Geistes selbst spricht. Die erschütternde Scene gewinnt durch diese naturgemäße Darstellung ganz entschieden. Betrachten wir die Leistung im Großen und Ganzen, so müssen wir bekennen, daß sie zu dem Schönsten und Großartigsten gehört, was wir jemals auf der Bühne gesehen haben, daß dieser Künstlerin vor allen uns bekannten Darstellerinnen der Gegenwart der erste Preis gebührt, daß ihr Wirken ein bedeutsames Moment in der Geschichte der dramatischen Kunst bleiben wird. — Fräulein Seebach wird, wie es heißt, in nächster Sommersaison zu einem längeren Gastspiele nach Leipzig zurückkehren. Es werden das schöne, genüßreiche Tage für alle Verehrer der Kunst werden. — Den Mephistopheles gab diesmal wieder Herr Werner, der dem Vernehmen nach von jetzt mit Herrn Kühns in dieser Rolle alterniren wird. Ein solches Abwechseln kann, namentlich bei dieser gewaltigen Aufgabe, für beide Dar-

steller, Mephistopheles eine seltsame Documentfassung verschieden selbst d'anders auch d' dem D'entschieden, mit be' dem „besten t'anderer' Vorspie

M' termin h. zu in der S. vor

Stadt Gast

Dper i

led G' Wig Lu' Ein G' led N' Raimun' Rormar' Kaver' Alifa, S' Damen' Edel' Die G' Der

Sü

in

A

des l

L. Th' von Mar' * 4) der Tell

Meteorologische Beobachtungen

vom 28. November bis 4. December 1858.

Tag u. Stunde	Barometer nach Paris' Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischlein-Hygrometer nach DeLue.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
28. 8	27, 1, 0	+ 4, 4	1, 5	62, 0	SSW	gewölkt, neblig.
28. 2	— 1, 4	+ 6, 4	2, 2	60, 5	SSW	Sonnenblicke, laftig.
28. 10	— 2, 8	+ 4, 7	0, 8	64, 3	SSW	trübe, feucht.
29. 8	— 3, 8	+ 4, 4	0, 6	65, 5	SW	schwach neblig.
29. 2	— 4, 0	+ 6, 5	1, 0	62, 5	S	Sonnenschein.
29. 10	— 3, 8	+ 2, 5	0, 5	66, 0	SW	gestirnt.
30. 8	— 3, 8	+ 2, 3	0, 5	66, 0	SSW	gewölkt, neblig.
30. 2	— 3, 6	+ 5, 7	0, 8	64, 0	SSW	leichtgewölkt.
30. 10	— 4, 0	+ 4, 8	0, 8	64, 5	SW	bewölkt, windig.
1. 8	— 5, 8	+ 4, 2	0, 6	66, 5	SSW	gewölkt, neblig.
1. 2	— 5, 8	+ 6, 0	1, 3	63, 5	SSW	Sonnenblicke.
1. 10	— 6, 5	+ 3, 1	0, 9	64, 0	SW	bewölkt.
2. 8	— 7, 0	+ 4, 4	0, 6	65, 5	SW	gewölkt, laftig.
2. 2	— 7, 5	+ 4, 2	0, 6	65, 5	NW	gewölkt.
2. 10	— 8, 0	+ 3, 0	0, 6	65, 0	W	gewölkt.
3. 8	— 9, 2	+ 4, 8	0, 5	67, 0	SW	trübe, neblig.
3. 2	— 9, 8	+ 5, 5	0, 5	67, 0	NW	Regen.
3. 10	— 10, 0	+ 4, 3	0, 4	68, 0	NW	bewölkt.
4. 8	28, 0, 0	+ 4, 8	0, 5	67, 0	NW	gewölkt, neblig.
4. 2	28, —	+ 5, 3	0, 7	55, 0	NW	gewölkt, neblig.
4. 10	27, 10, 8	+ 4, 0	0, 6	66, 0	SSO	bewölkt.

steller, und also auch für das Ganze, nur förderlich sein. Den Mephistopheles des Herrn Werner haben wir schon früher als eine sehr tüchtige, den denkenden und höchst strebsamen Darsteller documentirende Gestaltung bezeichnet. Herrn Werners Auffassung der Rolle ist eine von der seines Collegen ganz verschiedene — wie das dieser Aufgabe gegenüber bei Darstellern, die selbst denken und nach vollkommener Selbstständigkeit streben, nicht anders sein kann —; sehr anzuerkennen ist es, daß er die Rolle auch diesmal seinem Entwurfe gemäß durchführte und daß die dem Darsteller schon früher besonders gelungenen Momente noch entschiedener hervortraten. — Im Uebrigen war die Tragödie so besetzt, wie in der vorletzten Vorstellung derselben. Wir erwähnen mit besonderer Anerkennung noch Herrn Kökers Faust. — In dem „Prolog im Himmel“, der auch bei dieser Vorstellung den besten Eindruck machte, ward die Stimme des Herrn von einem anderen Darsteller, als bei der ersten Aufführung dieses wichtigen Spiels, gesprochen. F. Gleich.

Leipziger Krankencasse.

October.

Neu aufgenommene Mitglieder 70.
 Ueberhaupt Mitglieder vorhanden 2880.
 Ausgabe für Krankengeld und Verwaltung. 360 Thlr.

Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Mittwoch den 8. d. M. Vorm. 10^{1/2} Uhr Verhandlungstermin in der Untersuchungssache wider den Handarbeiter Friedr. H. zu Abtaundorf wegen Beleidigung und desgl. Nachm. 4 Uhr in der Untersuchungssache wider den Handarbeiter Carl Wilh. S. von den Thonbergstraßenhäusern wegen Verleumdung.

Tageskalender.

Stadttheater. 41. Abonnements-Vorstellung.
 Gastvorstellung des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.

Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Acten, nach Salvatore Cammarano von C. E. Käpfer.
 Musik von Donizetti.

Personen:

Herr Vertram.
 Fräul. von Ehrenberg.
 Herr Kron.
 Herr Witt.
 Herr Ruhn.
 Fräul. Sifenmann.
 Bewohner von Lammermoor.
 Diener. Diener. Diener.
 Die Handlung geht in Schottland vor, im Schlosse von Ravenswood.
 Der Zeitpunkt fällt gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts.
 Sir Edgard — Herr Young.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Für das Schillerhaus zu Marbach.

Heute Abend

im grossen Saale des Hôtel de Pologne

musikalisch - declamatorische

Abendunterhaltung

veranstaltet von

Heinrich Pfeil

unter Mitwirkung

des löbl. Welcker'schen Musikchors, so wie des kleinen Violinspielers Adolph Wunsch.

Programm.

I. Theil. *1) Overture zu den „Hebriden“ (Fingalshöhle) von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2) Prolog von Dr. Hermann Marggraff. 3) Lied aus „Der Waffenschmied“ von Lortzing. *4) Sextett aus „Don Juan“ von Mozart. 5) Die Theilung der Erde, Gedicht von Schiller. *6) Finale aus „Wilhelm Tell“ von Rossini.

II. Theil. *1) Overture zu den „lustigen Weibern von Windsor“ von Nicolai. 2) Variationen für Violine von C. de Beriot. 3) Der Wanderer von Schubert. *4) Introduction aus „Rienzi“ von R. Wagner. 5) Der deutsche Knabe, Lied von Abt. *6) Fantasie nach Motiven aus „Robert der Teufel“, bearbeitet von Joh. Gungl.
 Die mit * bezeichneten Piecen werden vom Welcker'schen Musikchor vorgetragen.

Einlass 1/27 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.

Billets à 5 Ngr. (ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen) können in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner in Empfang genommen werden; auch wurden eine Anzahl numerirte Plätze eingerichtet, die ebendasselbst für 10 Ngr. bis Dienstag Mittag zu haben sind.

Das Cassengeschäft haben die Herren Carl Böttcher und August Böttcher (Schmidt & Böttcher) zu übernehmen die Güte gehabt.

Neuntes

Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 9. December.

Erster Theil. Sinfonie (No. 5, Dur) von J. Haydn. — Recitativ und Arie aus der Oper „Persée“ von J. B. Lutti (1682), gesungen von Frau Pauline Viardot-Garcia. — Concert für die Violine von Molique (A moll), vorgetragen von Herrn Ludwig Strauss aus Wien. — Scene und Arie aus der „Italienerin in Algier“ von Rossini, gesungen von Frau Viardot-Garcia.

Zweiter Theil. Overture zu „Leonore“ (No. 3) von L. van Beethoven. — Recitativ und Arie aus „Cosi fan tutte“ von Mozart, gesungen von Frau Viardot-Garcia. — „Les arpéges“, Caprice für die Violine von H. Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Strauss. — Mazurkas von F. Chopin, für die Singstimme und Pianoforte arrangirt und vorgetragen von Frau Viardot-Garcia.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. December.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgässchen 4.
Atelier für Photographie und Panotypie von **F. W. Ahlenhoff,**
Gartenstraße Nr. 12, am Eingange der Tauchaer Straße.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder**
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Leipziger Börsen - Course am 6. December 1858.
Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/8	pr. 100	5	102 1/4	Leipzig à 100	72 1/4	
kleinere	3	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.			Anh.-Dess. Bank à 100	79 1/2	
1855 v. 100	3	84 1/2	Oblig. pr. 100	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	
1847 v. 500	4	100 5/8	do. do. do.	4 1/2	98	Braunsch. Bank à 100	—	
1852, 1855 v. 500	4	100 5/8	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.			Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	—	
u. 1858 v. 100	4	100 7/8	Oblig. pr. 100	3 1/2	103 1/4	do. do. Quittungsbogen	—	
Aet. d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854	4	98 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	
Eisenb.-Co. à 100	4	100 7/8	Magd.-Leipzig Eisenb.-Prior.			pr. 100	—	
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	89 1/2	Actien pr. 100	4	94 1/4	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Dessauer Credit-Anstalt à 200	—	
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	100	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100 1/4	Geraer Bank à 200	83	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	95 1/2	Gothaer do. do. do.	80 1/2	
do. do. v. 500	3 1/2	93 1/2				Hamburger Norddeutsche Bank	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. do. v. 500	4	99 7/8				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	100				pr. 100 Mk.-Bco.	—	
			Eisenbahn-Actien			Hannov. Bank à 250	—	
			excl. Zinsen.			Leipzig. Bank à 250	157 1/2	
			Alberts-Bahn à 100		66 3/4	Lübecker Credit- und Vers.-Bank	—	
			Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2		—	à 200	—	
			Berlin-Anhalter à 200		—	Meininger Credit-Bank à 100	—	
			Berl.-Stett. à 100 u. 200		—	pr. 100	—	
			Chemn.-Würschn. à 100		95	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	
			Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100		58 1/2	pr. 100 fl.	—	
			Köln-Mindener à 200		—	Rostock. Bank à 200	—	
			Leipzig-Dresdner à 100		255	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	
			Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		55 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	
			do. Litt. B. à 25		—	à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.	—	
			Magdeburg-Leipzig à 100		251	Thür. Bank à 200	78 1/2	
			Oberschles. Litt. A. à 100		—	Weimar. do. à 100	99	
			do. „ B. à 100		—	Wierer do. pr. Stück	—	
			do. „ C. à 100		—			
			Thüringische à 100		112 1/2			

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 83/4 ct. — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 23/4 ct.

Auction.
Donnerstag den 9. Decbr. u. folg. Tage von früh 9 Uhr
und Nachmittag 2 Uhr an Versteigerung von feinen neuen sei-
denen und baumw. Regenschirmen, neuen Wand-,
Rahmen- und Schott. Uhren, Münchner Oelgemälde
(theils Originale) und feine echte Eau de Cologne, zu Weih-
nachtsgeschenken passend,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65.
Adv. Friedr. Franke, req. Notar.
In der Auction Katharinenstrasse Nr. 20 kommen eine Partie
Kisten, Glaskasten für Putz- und Kurzwaren, Schränke,
Bücherregal und Schreibpult für die Herren Studenten etc. vor,
von 9—12 Uhr.

Auction.
Zeit: Montags den 13. December d. J. früh von 9 Uhr,
Nachmittags von 2 Uhr an.
Ort: Weststraße Nr. 1660 a, 2. Etage.
Gegenstand: Nachlasseffecten.
Leipzig, den 6. Dec. 1858. Dr. Paul Volkfad.
Heute Dienstag Fortsetzung der Wein- und Rum-
Auction in Auerbachs Hof.
Von 11—12 Uhr Champagner, alten Portwein
und Madeira, so wie 2 Eimer Ungarwein in
Original-Gebinden.
Morgen früh 9 Uhr feine alte Ambaloma-
Cigarren. Adv. Friedr. Franke, req. Notar.



Auction

von Marmor-Kunstgegenständen.

Donnerstag den 9. h. m. und die folgenden Tage sollen in dem am Brühl Nr. 68 gelegenen Hause in der ersten Etage diverse Kunstgegenstände von Marmor und Alabaster, als: Vasen in etruskischer, pompejanischer und herkulanischer Form, Schalen in antiken römischen Formen, Phantasiegegenstände und andere, zum Theil prachtvolle (zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich geeignete) Marmorsachen von Vormittags 9-12 und Nachmittags von 2 Uhr an öffentlich versteigert werden.

Die Gegenstände können vom Dienstag früh an im Auktions-Local in Augenschein genommen werden.
Leipzig.

Adv. Julius Tietz,
requir. Notar.



Auction.

Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. December a. c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, soll im Entresol des hiesigen Hotel de Pologne (Gewölbe Nr. 193 vorn heraus, Eingang durch den zweiten, dem Brühle zunächst gelegenen Thorweg) eine Partie neuer Tisch-Wäsche, neue Kaffee- und Theeservietten, so wie ebendasselbst Freitags den 10. desselben Mts. eine Anzahl neuer Porzellan-, Glas- und Bronzesachen, welche zu Weihnachtsgeschenken sich vorzüglich eignen, als: Candelabres, Armleuchter, Vasen, Stuh- und Rahmen-Uhren, Krystall-Schalen, silberplattirte Etageren, Kuchenkörbe, Champagner-Kühler, Flaschen-Unterleger, ferner ein neues englisches Tafel-Service für 24 Personen, so wie ein Jagdschrank und viele andere Gegenstände, von denen Verzeichnisse auf meiner Expedition, Brühl Nr. 74, zweite Etage, gratis zu haben sind, und welche sämmtlich am 6. und 7. December Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Auktionslocal besichtigt werden können, gegen sofortige baare Zahlung in Courant durch mich notariell versteigert werden.

Leipzig, am 25. November 1858.

Dr. Theodor Friederici, req. Notar.

Heute Auction

feiner Kurz- und Galanterie- und französischer Porzellanwaaren (Vasen, Pendülen, Lampen, Broches etc.), Britannia-Metall-Kannen, Gewehre und Jagdflinten etc. Brühl Nr. 75, goldene Eule, I. Etage.



Loose

zur 1. Cl. R. S. 55. Landes-Lotterie, Ziehung am 13. Decbr. c., und zwar

Classen-Loose

à 10¹/₅ ap pro ¹/₁, 5¹/₁₀ ap pro ¹/₂, 2 ap 16¹/₂ ap pro ¹/₄, 1 ap 8¹/₂ ap pro ¹/₈, so wie

Voll-Loose

à 51 ap pro ¹/₁, 25¹/₂ ap pro ¹/₂, 12³/₄ ap pro ¹/₄ halte ich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

G. Louis Täuber,
Burgstraße 1.

Bad Centralhalle.

Dampfbäder für Damen von 1 bis 4 Uhr, für Herren früh 8 bis 12, Nachmittags 4 bis 9 Uhr, Bannen-, Douche- und Sausbäder zu jeder Tageszeit.
E. Gebhardt.

Bekanntmachung.

Die nächste Kramer-Quartalsversammlung soll

Donnerstag den 9. December d. J. Nachmittags 3 Uhr
in dem Kramerhause

abgehalten werden, wozu hierdurch ergebenst eingeladen, gleichzeitig aber auch darauf aufmerksam gemacht wird, daß in dieser Versammlung ein Gegenstand zur Sprache und Entscheidung gebracht werden soll, welcher alle Mitglieder der hiesigen Kramer-Innung betrifft, als weshalb die Herren Kramer sich recht zahlreich betheiligen wollen.

Leipzig, den 24. November 1858.

Die Kramermeister.

Heinr. Poppe, Senior.

Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Bekanntmachung.

In Anlaß des herannahenden Weihnachtsfestes erinnern wir wiederholt daran, daß den Materialwaaren- und Tabakhändlern alles und jedes Zugeden und Berabreichen von Geschenken obrigkeitwegen bei 20 Thlr. und nebenbei auf Grund getroffener Vereinigung, welcher auch die in denselben Branchen später etablirten Herren Kramer beigetreten sind, bei einer Conventionalstrafe von gleicher Höhe für jeden Contraventionsfall verboten ist.

Leipzig, den 2. December 1858.

Die Kramermeister.

Heinrich Poppe, Senior.

Adv. Ludw. Müller, Kramerconf.

Nieder-Zschockner Steinkohlenbau-Verein.

Da die Inhaber der Interimscheine des überschriebenen Vereins Nr. 431, 487, 488, 543—50, 1114, 1127, 1234, 1235, 1363—71, 1456, die **siebente** Einzahlung; ingleichen auch die Inhaber der vorbezeichneten Nummern, so wie diese der Nr. 416—20, 455—59, 589—98, 1013, 1016, 1017, 1372, 1481, die **achte** Einzahlung von je **Einem Thaler** pro Actie, der an sie unter dem 10. November 1857 erlassenen peremptorischen Aufforderung ungeachtet, **nicht** geleistet haben: so werden gedachte Inhaber hiermit nach Maßgabe §. 9 der Vereins-Statuten aller Rechte als Actionaire, so wie der bereits geleisteten Einzahlungen für verlustig erklärt.

Hier nächst werden

a.
die Inhaber der Interimscheine Nr. 1—30, 34, 35, 38, 40—45, 222, 261, 421—25, 437, 438, 455—59, 465—73, 536, 553—62, 681—83, 912, 915, 920, 921, 936, 1012, 1014, 1015, 1019, 1069, 1070, 1098, 1174, 1180, 1310, 1311, 1383—87, 1389, 1398, 1399, 1424, 1473, 1483—1532, 1644—46, 1654, 1659, 1660, 1666, 1670—72, welche die am 12. Februar d. J. fällig gewesene **neunte** Einzahlung; ferner

b.
die Inhaber der vorbezeichneten Nummern, so wie diese der Nr. 101—20, 196, 197, 199, 203, 208, 403, 405, 409, 445, 447—51, 454, 579—88, 601—12, 658—75, 723—65, 857—67, 938—52, 958—62, 970—79, 1020—28, 1036—39, 1050—57, 1073—77, 1199—1212, 1470, 1614—19, 1640—42, welche die am 19. Mai d. J. zu berichtigen gewesene **zehnte** Einzahlung; und endlich

c.
die Inhaber der sub a. und b. aufgeführten Nummern, so wie diese der Nr. 51—56, 204, 205, 343—46, 359, 406, 407, 525—27, 768—75, 817, 824, 825, 1018, 1058—67, 1213—31, 1348—52, 1404, 1406, 1413—15, 1468, 1471, 1474—77, 1479, 1546—51, 1593—1612, 1621—24, welche die am 1. November d. J. ausgeschriebene **elfte** Einzahlung nicht geleistet haben, aufgefodert, diese **versäumten** Einzahlungen mit je **Einem Thaler** pro Actie nebst Conventionalstrafe und den antheiligen Kosten gegenwärtiger Aufforderung bis spätestens

Den 15. Januar 1859

an den unterzeichneten Cassendirector, im Geschäftslocale der Herren **Reiz & Dreverhoff** hier, zu bewirken, widrigenfalls sie aller Rechte als Vereinsmitglieder, so wie der bereits geleisteten Einzahlungen für verlustig werden erachtet werden.
Zwickau, den 4. December 1858.

Das Directorium des Nieder-Zschockner Steinkohlenbau-Vereins.
Eduard Dreverhoff.

Neue Spiele für Weihnachten 1858.

In Berlin in der **Wahn'schen** Buchhandlung (Henri Sauvage) erschien so eben und empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung angelegentlichst:

Sonne, Mond u. Sterne,
ein amüsanter, interessantes Spiel für die
Jugend und deren Freunde.

Preis 15 Sgr.

Lassen Sie uns über den Werth dieser Neuigkeit die Kritik eines Berliner Referenten anführen: „Der geistreiche Verfasser, dessen Arbeit auf Ansuchen seiner Freunde sofort in das Englische und Russische übersetzt und dort wie hier mit allgemeiner Acclamation begrüßt wurde, verstand es mit großem Geschick der Jugend ein Unterhaltungsspiel zu bieten, welches, abgesehen von der Anregung zum Nachdenken über den Sternenhimmel, dieselbe ergötzt ohne die Freude durch trockene Lehre zu trüben und für jedes Alter verständlich ist.“

Die Abwechslung ist überraschend, die Ausstattung des Spieles selbst, auf Leinwand gezogen in Farbendruck und elegant Carton, läßt nichts zu wünschen übrig. So nehmt es denn hin Ihr lieben Kleinen und vergnügt Euch, so wie Ref., der den Seinigen damit manchen vergnügten Abend geschaffen hat.“

In 2ter und 3ter Auflage erschienen ferner die Spiele:

Nun gute Nacht Grammatik!

oder die Kunst vermitteltst zweier
Würfel französisch zu parlieren.

Preis 10 Sgr.

Das rasche Erscheinen dieser neuen Auflagen erspart uns jede Empfehlung.

Carl Friedr. Fleischer, Grimma'sche Straße 27.

Das Victoriaspiel

oder so lernt man englisch.

Preis 10 Sgr.

Englisch-deutsche Pracht-Ausgabe von Goldsmith's Vicar of Wakefield.

Correcter Text. Uebersetzt von Susemihl.

50 Illustrationen von Ludw. Richter.

380 S., gr. 8°, Velinpap., sauber brosch.: 1 Thlr.,
in Prachtband: 1 1/2 Thlr., in Prachtband mit Goldschnitt: 1 3/4 Thlr.
(Berlin, Verlag von Klemann.)

„The German version is very accurate and very spirited, and the appearance of the book such as to make it almost as suitable for the drawing-room as the school-room.“ —
The litter. Gazette. London.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, namentlich auch bei
Carl Friedr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27.

10 Stück Kinderbücher

für das Alter von 2 bis 14 Jahren, worunter Märchenbücher, Struwpeter, kleine und größere Erzählungen und Versen. In Quart und Octav eleg. geb. mit vielen schön illum. Bildern

für nur 1 Thaler!!!

bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Preisherabsetzung von 9 1/4 Thlr. auf nur 1 Thlr.

15 Bände Unterhaltungsschriften in Erzählungen, Novellen u. s. w. von **Amari, Bran, Cockton, Gahn-Gahn, Israeli, Lever, Melville, Winther** u. s. w. u. s. w., die eine sehr nette **Sand- und Familienbibliothek** zur angenehmen Unterhaltung in langen Winterabenden bilden, im Ladenpreise 9 1/4 Thlr. kosten, sind jetzt, und so lange der Vorrath reicht, für den Spottpreis von nur 1 Thlr. zu haben bei

C. F. Schmidt (Universitätsstraße).

Wochenblatt für **Tauha, Brandis, Naumburg** u. s. w. Anzeigen & Spaltzeile 8 Pf. sind abzugeben bei Herrn **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Billige und gute **Musikalien** beim **Antiquar Wilde, große Feuerkugel, Universitätsstraße.**

Mit Loosen erster Classe 55. K. S. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 5000 und 2000 Thaler,
Ziehung Montag den 13. December d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Mit Loosen erster Classe 55. Lotterie
in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt sich
Carl Zieger, Neumarkt No. 6.

Lotterie-Compagnie-Scheine
zu $\frac{20}{8}$ Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt No. 6.

Mit Loosen erster Classe 55. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich
F. A. Liebhold, Halle'sches Gäßchen.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen erster Classe 55. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Hauptgewinne 1 à 5000, 1 à 2000 und 2 à 1000 Thlr.,
Ziehung Montag den 13. December d. J., empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Loose erster Classe 55. K. S. Landes-Lotterie,
deren Ziehung nächsten Montag den 13. December a. e. stattfindet,
empfiehlt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ bestens
C. Kiebel, Grimm. Straße Nr. 14.

Dorfanzeiger. Amtsblatt zc. **Weihnachtsanzeigen.**
Volkmar's Hof 2 Tr.

Für Zahnlleidende

Die ergebene Anzeige, daß mir die Versuche nach der neuen Methode des Herrn Dr. Francis in Philadelphia Zähne
schmerzlos ausziehen, mittelst des galvano-elektrischen Stromes vollkommen geglückt sind, indem mir meine Patienten ver-
sicherten, nicht den geringsten Schmerz empfunden zu haben, daher ist diese neue Methode jedem Zahnleidenden nicht genug zu
empfehlen.
A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt in der Grimma'schen Straße Nr. 10, 3. Etage, was ich hierdurch meinen geehrten Kunden anzeige.
Carl Mähler, Schneidermeister.

Mein auf hiesigem Plage neu errichtetes
Cigarren- und Tabakgeschäft

unter der Firma
Ernst Pöhnitzsch,

Barfußgäßchen, Kaufhalle,

erlaube ich mir einem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen.
Leipzig, December 1858.

Ernst Pöhnitzsch.

Gummischuhe, so wie derartige Reparaturen | **Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei.** Hand-
fertig sauber und dauerhaft | schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
W. Quenzel, Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu her-
große Fleischergasse 16. | gestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 2 Tr.

Photograph. Ateliervon **Aug. Brasch**, Portraitmaler, Königstrasse Nr. 13.**Photographien v. 1 Thlr. an,**pr. Dgd. von 4 Thlr. an, **Stereoskopen etc.** bei **Gustav Poetzsch** in Gerhards Garten.**Geglättet** werden bunte Gardinen und Meublesstoffe. Glättanstalt von **W. Pichel**, Reichsstr. 46.Die feinste und schon seit Jahren in Wien berühmteste **Glacé-Handschuh-Reinigung** empfiehlt sich **Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage.**Gummischuhe werden gut reparirt **Burgstr. Nr. 21 (Dr. Helfers Haus)**, im Hofe quervor rechts Eingang 1 Tr. **Chregott Stein.**Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in **Leipzig** bei**L. Eilebein**, **Theodor Wismann**,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.**Das Dresdner Hühneraugenpflaster,**ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die **Engel-Apotheke.****Schwedischer Frostbalsam** à Büchse 4 \mathcal{R} .
Cold-Cream, englische **Hauptpomade** à Büchse 5 \mathcal{R} .
Posapothete zum weißen Adler.**Johann Maria Farina**aus **Cöln am Rhein.**

Lager von

echtem Eau de Cologne.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu

Fabrikpreisenam **Markt Nr. 12, 1. Etage****(Engel-Apotheke).****Brönnner's Fleckenwasser,**

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pomade etc., ohne den echten Farben von Seide, Sammet, Leder, Meubles- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum

Waschen der **Glacé-Handschuhe**, in Gläsern à 6 Sgr. und 2 1/2 Sgr. und in Weinflaschen à \mathcal{R} 1. — echt bei**Rivinus & Helmichen.**Feinste **Haarfärbetinctur**, die Haare sofort echt braun und schwarz zu färben, in Fl. à 5 u. 8 \mathcal{R} , so wie engl. **Haarstärkungs- und Haarerzeugungsmittel** gegen das so häufige Ausfallen der Haare und **Wiedererzeugung** neuen Haarmuchses in Fl. à 5 u. 10 \mathcal{R} empfiehlt **F. L. Müller** in Leipzig, kl. Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.**Schleier**in allen Sorten, das Stück von 4 \mathcal{R} an bis zu den feinsten, empfiehlt in großer Auswahl**H. G. Peine,**

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Hierzu eine Beilage, nebst zwei Extra-Beilagen: a. von der Buchhandl. von **G. L. Frische** in Leipzig.
b. von der Direction des **Norddeutschen Lloyd** in Bremen.**Empfehlung.**Als billig und vorzüglich zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend empfehlen wir die in großer Auswahl empfangenen **Neubeiten** unseres **Prode- und Ausschittwaarenlagers** und machen besonders aufmerksam auf:3/4, 1/2, 1/4 breiten **kohl-schwarzen ital. Glanztaffet** (Lustrine), vorzüglicher Qualität,**Seidenroben**, guter Stoff, à Elle 13, 15 und 16 \mathcal{R} , klein-carriert (besonders schwarz und weiß), schmal gestreift und größere Dessins.**Seidne, Nips- und Popeline-Roben** (ausgezeichnet schöne Farben).**Halbwollene Nips und Popeline.**Neue Muster **Mixed-Lustres**, vorzügliche Qualität mit und ohne Seide, gemustert, travers, klein-carriert 3 bis 6 1/2 \mathcal{R} .**Glatte schwere Doppel-Mixed-Lustres** in feinen **Maßlangen.**Französische durchwirkte **Doppel-Shawls** (rein Wolle, theilweise mit vier verschiedenen Feldern im Fond).Fertige **Mantel und Mantillen**, Doppelstoff und in Seide.**Poil de chèvre**, gute Qualität, à Elle 3—3 1/2 \mathcal{R} , vorzügliche neue Muster 4—5 \mathcal{R} .**Napolitaine, Cachemir, Victoria**, ältere Muster 3—3 1/2 \mathcal{R} , neue ausgezeichnet schöne Muster 4—5 1/2 \mathcal{R} .**Echtfarbige Jaconets und Mousselinets**, ältere Muster 3—4 \mathcal{R} , neue Sachen 5—6 \mathcal{R} .Gedruckte **Mousselin de lain-Roben**, echtfarbig, 18 bis 19 Ellen, feine Qualität zu 2 1/8 \mathcal{R} ; desgl. ganz reiche Muster von 2 1/2—4 1/2 \mathcal{R} .Englisch **Barège** und **Barège du Nord** à Elle 4—6 1/2 \mathcal{R} , französ. **Barège** in brillantem Druck 4—8 \mathcal{R} .3/4 breite französische **Cattune** und **Zitze**, Kester und ältere Muster, aber doch gute Qualität, à Elle 3—3 1/2 \mathcal{R} ; neue sehr geschmackvolle Sachen 3 1/4—5 \mathcal{R} à Elle.Breiter **Thibet** und **wollener Atlas** in couranten und schönen Farben und vorzüglicher Qualität.**Cachenez** und **Horrenshawls** (reinwollen) sowohl in einfachem Caro, als auch in brillantem franz. Druck 20, 30—55 \mathcal{R} .**Ostindische Taschentücher**, seidene Herrenhalbtücher, geschmackvolle Muster und gute Qualität.**Baumwollene Schweizer-Taschentücher** in vorzüglich schönen Mustern und echtfarbig.**Seidene Cravatten** für Herren 8—10 \mathcal{R} .**Seidene Shlipse** 8, 10, 15, 20—40 \mathcal{R} .**Long-Shlipse à la Santé**, von feinen Wollstoffen gefertigt, eine für jetzige Jahreszeit praktische Façon, indem der Fond warm gefüttert und die Enden breiter und länger sind als gewöhnlich, Hals und Brust vor Kälte schützend.No. 20. 6 1/2 \mathcal{R} , No. 30. 8 \mathcal{R} , No. 40. 10 \mathcal{R} ,No. 50. 12 \mathcal{R} , No. 60. 15 \mathcal{R} , No. 70. 18 \mathcal{R} .**Damast-Tischdecken**, 1 1/4 groß (auffallend billig) à 21 \mathcal{R} .Für Dienstleute: **Halbtücher**, in Seide, Ganzwolle, Halbwolle und Baumwolle, alle Größen.**Rockzeuge (Schwanbo)**, blauegedrucktes und Gingham 5/4 und 3/4 breit.1 1/4 große wollene und halbwollene **Um-schlagtücher**, größtentheils dunkle und dauerhafte Sachen, 1 \mathcal{R} 12 1/2 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} .**Haar-Kleider**, fester Stoff, 1 \mathcal{R} 12 1/2 \mathcal{R} .

Außerdem erhielten wir auch wieder eine große Partie

Fabrikrester**(Länge von 1 1/2 bis 8 und 9 Ellen)**in verschiedenen Stoffen. **Heldenreuter & Teuscher,**

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Tauf- u. Denkmünzen

von feinstem Silber empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.**Glacé-Handschuhe, Ball-Coiffuren,****Cravatten, Perlen-Kragen** und **H. Parfüms** sind immer zu haben.**Aug. Grunow**, Markt Nr. 12.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 341.]

7. December 1858.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14,

ist bereits eröffnet und mit vielen Neuheiten auf das Reichhaltigste assortirt.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von **Carl Thieme**, Thomasmässchen No. 11,

ist eröffnet und mit allen Artikeln der Spielwaaren-Fabrikation auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Die neue Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung

von

Clemens Jäckel,

Markt, Hainstrasse Nr. 8, Barthels Hof,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltig assortirtes Lager in den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen, als Weihnachtsgeschenk für Damen, Herren und Kinder passend:

Arbeitschränke und Kästen von Holz, mit Einrichtung für Damen, Näh- und Spiegeltoiletten, Hand-

schubkästen, Cigarren-, Zucker- und Theekästen, mit Neusilber und Perlmutter ausgelegt,

Reiseneccessaires, Ledertaschen, Cabase, neueste geschmackvollste Façon mit Einrichtung, Albums in Leder u. Sammet,

Reisenschreibzeuge, Schreibmappen, Brieftaschen und Portemonnaies,

Reisemenagen-Körbe,

Markenkästen, Schachbretter mit Figuren, Dominos, Damenbretter, Bezirknoten und Ringe,

Federkästen mit Schloß, Lineale und Taschentintenfässer,

Kaffee- und Theebretter in Blech, Metall und Zink,

Armbänder in geschmackvoller Auswahl, Kopf-, Hut- und Mantillen-Nadeln, Boutons, Brochen, Me-

daillons, Herren-Uhrketten, Chemisettenknöpfchen und Flacons,

Ballfächer, Bouquetthalter und Bonbonnières,

Armlenker, Spiellichter und Handlenker in Eisenguß,

Herren-Spazierstöcke, Dosen, Gummihosenträger, Herrengürtel, Wagen- und Knabengürtel in Leder,

Moderateur-, Del-Spar- und Schiebe-Lampen,

Kopfbürsten, Kleiderbürsten und Käämme,

verschiedene kleine Nipp-Gegenstände, Atropfen zc. zc.

Ausrangirte Stickereien,

als: Kragen, Aermel, Taschentücher, Hauben, Band-Garnituren, feingestickte Garnituren, Mantillen u. s. w. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

A. Enders, Markt, Bühnen Nr. 19.

Stickerei-, Spitzen- & Weisswaaren-Lager

von **Gustav Kreutzer**, sonst Karl Holke, Grimm. Strasse Nr. 8,

empfiehlt die neuesten Stickereien in Kragen & Kragen mit Aermeln von den einfachsten Arbeiten bis reichsten Arrangements, glatte & gestickte französ. Batisttücher, Spitzen-Mantillen, gestickte Ballkleider, alle Arten Schleier, Fichus, Berthen, Gardinen in allen Qualitäten, Bettdecken, Röcke, Negligéhauben in weiß und bunt zc. in reichhaltigster Auswahl.

Gummi-Ueberschuh-Lager eigener Fabrik,

mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **H. Schermermann**, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

M. Kahnt, Porzellan- u. Steingutlager, Reichstr. 55, Selliers Haus, empfiehlt in Auswahl Tafel-Service, Kaffee- und Theeservice, Dejeuner-, Kuchen- und Fruchtkörbe, Tassen, Basen zc., verguldet, bunt und weiß.

Haupt-Depot
von Gewecke's Patent-Öl-Spar-Lampen,
 als: Tisch-, Schiebe-, Wand- und Hänge-Lampen, so wie Moderator-Lampen in größter Auswahl bei
L. Jost & Kratze, Markt, Kochs Hof.

Angora-Felle in schönen Farben

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Fussdeckenzeuge und Teppiche

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Für Damen empfiehlt billigt Perlen, Schmelz, Holznadeln, Gummi- und Rohrreifen, Kniegürtel, Kleiderhalter, Gummischuhe etc.
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Meublesplüsch und Tischdecken,
wollene Reise-, Schlaf- und Pferddecken,

farbige Angorafelle, Cocos-Decken und Fenster-Rouleaux

bei **Philipp Bätz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.**

Das Meubles-Magazin im Naundörfchen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl passende Weihnachts-Geschenke für Herren und Damen, auch für erwachsene Familie in Mahagoni und Nußbaumholz in neuester Façon und billig.
H. Truthe.

Das Neueste von Stickereien,

Kragen, Kragen mit Ärmeln und Manschetten, Röcke, Kleider, Taschentücher, Streifen, Einsätze etc., Negligéhauben, Schnuren- und Piquéröcke, Bettdecken, Chemisettes für Herren und Kinder etc. empfiehlt in großer Auswahl billigt

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Ferdinand Streller,

Neumarkt Nr. 1,

empfehlen ein reichhaltiges Lager von **Mappen, Albums** in Sammet u. Leder, **Bilderbüchern, Brieftaschen, Damentaschen** in neuesten Mustern, **Portemonnaies, Cigarren-Etui's** mit und ohne Stickerei zu möglichst billigen Preisen. Auch werden Bestellungen aller Art daselbst angenommen.

J. G. Stengler,

Grimma'sche Straße Nr. 5.

Schreibmappen.
Journalmappen.
Damentaschen.

Wechselmappen.
Albums.
Necessaires.

Elegante Lederstickereien.

Auch werden Stickereien zum Einlegen angenommen.

Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8, Barthels Hof,

empfehlen sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit einer reichen Auswahl verschiedener Artikel, zu Geschenken passend, und verspricht bei streng rechtlicher Bedienung die billigsten Preise.

Fein geriebene Goldbronce

in Pulver in allen Nuancen, ingleichen in grün, roth, orange wie auch in Silber, erhalten in ausgezeichnet schönen Qualitäten und Farben zum billigsten Verkaufe

Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Et.

Carl Sörnitz.

Ausverkauf von guten Spitzen, Tülls zu Ärmeln, seidenen u. baumw. Canavas, Schleiern, gestickt. Taschen, Lüchern, Sammttäschchen, gehäl. Börsen, fertig. Stickereien etc. etc. und sämtliche Waaren ganz billig und zu Weihnachtsgeschenken sich eignend.
 * **Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.** *

Frisettes bouffantes,

eine neue, sehr gut kleidende und leicht zu fertigenden Frisur für Damen, empfehlen bei gleichzeitiger Unterweisung, sich selber zu bedienen, das Paar zu 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Thlr.

Gebr. Nibsam, Grimm. Str. 21.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinsten Qualität, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, neuester Façon zephir, in allen Grössen assortirt, eben so mit:

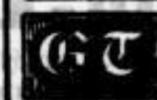
Winterhüten der beliebten Couleuren, als: — velouté taupe — „topage und „marron, und empfiehlt zugleich Jägerhüte und Planteurs in Tuch, so wie modernste Stadt- und Reiseumützen.

Gestickte und brochirte Gardinen

in allen Breiten und bester Qualität, letztere das Stück von 40 Ellen von 4 Thlr. an, Piqués, Shirtings und Negligéstoffe, sowohl im Stück als nach der Elle, rein leinene Taschentücher etc. empfiehlt billigt

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.



Kronleuchter u. Ampeln,

worunter schöne engl. schwere metallbronce Lustres in Renaissance-Geschmack ohne und mit Krystall-Bezüge, verkaufen, um damit zu räumen, zu außerordentlich wohlfeilen Preisen

Gebr. Tecklenburg,

Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Im
soll ein
und
neben
in gut
in Her
Jacken
Gew
so wie
Zu
Bahn
Nä
Ein
Nahr
Zu
feins
über
Kuche
Ei
Bog
als g
nen
Di
und
Polst
wahl
3
tair
wie
Zer
sch
Bi
Ch
Re
que
C
verla
3
Stü
3
Hain
3
Rei
E
ju
3
hän
thea
1
C
soff

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Loysath
soll ein bedeutender Vorrath Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen
und Schlafröcke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36
neben dem Gewandhause.

Einlege-Sohlen

in guter Waare empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Grosses Lager

in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und
Jacken äußerst billig bei **C. Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage,
Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Feinste Paraffin-Kerzen,

so wie Stearin- und Weihnachtslichter empfiehlt

Hermann Weyand,

Dresdner Straße Nr. 6 und 7.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten am bayerischen
Bahnhofs mit der Hälfte Anzahlung.

Näheres bei **E. Böhme**, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Eine auswärtige Bäckerei, so wie ein Gasthaus mit guter
Nahrung sind billig zu verkaufen große Fleischerg. im Anker 2 Tr.

Zu verkaufen steht ein 6 oct. Pianoforte für 24 π in Lurgens-
feins Garten Nr. 10 bei **H. Krosgaard**.

Zwei neue Pianofortes,

übersaitig, 6octavig, in Tafelform, sind zu verkaufen große
Kuchengartengasse Nr. 119.

* Verkauf. *

Eine sehr gute Violine von schönem Ton und Ansehen nebst
Bogen und Kasten soll billig verkauft werden und würde
als gewiß angenehmes Weihnachtsgeschenk dienen kön-
nen und passen. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 28.

Meubles-Verkauf.

Divans, Ottomane, Causeusen, Damenstühle, Kindersopha
und Stühlchen in Lasting, Ledertuch und Damast, Rohr- und
Polsterstühle in Mahagoni und Kirschbaum u., auch eine Aus-
wahl Fußbänke und Nähsteine.

H. Bieler, Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Meubles-Verkauf.

Zu verkaufen sind mehrere Mahag.-Schreibsecre-
taire, Mah.-Kleidersecretaire, 1 Mah.-Trumeau-
spiegel, Mah.-Rohrstühle, 1 Ottomane, 1 Mah.-
Servante mit Spiegelthüre, 2 Nussbaum-Spiegel-
schränkchen, 6 Stück Nussbaum-Stühle, 1 hellpolirter
Bücherschrank, 1 Kirschbaum-Schreibsecretaire, birke-
Schiffonniere, Kirschbaum-Sopha, Stühle, Spiegel,
Kleiderschränke und vieles Andere mehr Brühl 69,
quervor der Reichsstraße im Gewölbe.

Eine Marmor-Uhr, 4 Wochen gehend, ist billig zu
verkaufen Grenzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen: Secretaire, Commoden, 1 gr. Ausziehetisch,
Stühle, Divans kl. Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schöner Maschinenofen mit Aufsatz
Hainstraße Nr. 22 rechts im Hofe 1 1/2 Treppe.

Zu verkaufen stehen einige Bettstellen und ein Schrank
Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe hoch.

Einige Gebett gute, so wie auch geringere Federbetten sind billig
zu verkaufen große Fleischergasse 21, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 zweirädriger Wagen, passend für Kohlen-
händler, 1 Kanonenofen, 1 Commode mit Glasschrank, 1 Kinder-
theater, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Sophaspiegel, Bettstellen,
1 Kinderwagen, Zeiger Straße neben der Linde.

Ein großes Schaukelpferd mit Sattel und Baum,
fast ganz neu (Naturfell), ist zu verkaufen
bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen steht billig ein großer rothpolirter zweithür.
Kleiderschrank, ein Divan, ein vierrädr. Handwagen mit eisernen
Achsen, eine 4 Ellen lange Speisetafel u. s. w.

kleine Gasse Nr. 1, vom Rathsbauhof vis à vis.

Zu verkaufen steht billig eine schöne Ottomane und ein
runder Tisch mit Wachstuch Zeiger Straße Nr. 20, 2. Et. links.

Pferdeverkauf.

Zum Dienstag den 7. December treffe ich mit einem Transport
Spann- und Wagenpferden

zur goldenen Sonne in Leipzig

Moritz Sommerfeld.

Zu verkaufen sind zwei Ziegenböcke nebst Geschir und
Wagen Burgstraße Nr. 11 im weißen Adler.

Eine fette Kuh

steht auf dem Rittergute Nentersdorf bei Frohburg zum Verkauf.

Passend zu Weihnachtsgeschenken.

Graue und grüne Papageien, Kakadu's und Gesellschaftsvögel;
auch sind einige Affen zu verkaufen.

Bernhard Ratzkowsky,
Colonnadenstraße Nr. 12.

Palmenzweige

und Kränze empfiehlt **G. A. Rohland**, Querstraße Nr. 1.

Angekommen sind 200 Scheffel gute Kartoffeln, wegen
schnellen Absatz werden selbige billig verkauft. Zu erfragen bei
J. G. Boehme, Mühlgasse Nr. 1 im Geschäft.

Heute Dienstag kommt eine Fuhre Zwiebelkartoffeln vom Ritter-
gute Lübschena in die Katharinenstraße Nr. 6, à Meze 18 π ,
à Scheffel 27 1/2 π .
August Schaaf.

Zu verkaufen ist eine gute Qualität rheinländischer Nüsse;
in Scheffeln und Mezen zu haben im Gewölbe Reichsstraße Nr. 47
bei **D. Steinmeier.**

Safer

in schöner Waare, pro Zoll-Centner 2 π 17 1/2 π , in Wispeln
billiger, hält stets Lager **Albert Plenz.**

Milch-Verkauf.

Ein Rittergut in der Nähe Leipzigs beabsichtigt vom 10. oder
15. d. Mts. an täglich 70-130 Kannen Milch an ein Milch-
geschäft nach Leipzig zu liefern. — Darauf Reflectirende werden
ersucht, ihre Adresse unter J. B. 101 in der Expedition d. Bl.
abgeben zu wollen.

„Cigarren“.

Stuttgart. Eine vorzüglich schön gearbeitete, wohlgelagerte,
getrigerte Java-Cigarre, hell wie dunkel, in eleganter Ver-
packung mit Brand u. Etiquetten. Nach Belieben offerirt bei Posten
fl. 11. pro Mille in 1/4 und 10/16 Packung. Probekistchen ver-
sendet bereitwilligst

E. W. Blank.

Dursthoffs Presshefen.

Niederlage und Verkauf

befindet sich nur allein **Grimma'sche Straße Nr. 31**, im
Hofe quervor. **C. Barthel.**

Chinesisches Thee-Lager

VON

A. C. Ferrari in Leipzig.

No.	1. Pecco-Blumen pro Pfd.	3 Thlr.	—	Ngr.
„	2. Assam-Pecco	„	3	10
„	3. Pecco-Orange	„	1	20
„	4. Souchong	„	1	10
„	5. Imperial	„	3	—
„	6. Gunpowder	„	1	15

Feinsten Nürnberger Lebkuchen,

so wie Macaronen- und Ellsenkuchen von ausgezelehneter Qualität empfing und empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

4 2 feinsten grünen Java-Kaffee für 1 fl. , im Einzelnen 8 fl. bei **Anton Fischer jr.**, Hainstraße im Stern.

Nordhäuser Branntwein

erhielt wieder in Commission in kleinen Gebinden. Auch verkaufe solchen im Einzelnen die Kanne 5 $\frac{1}{2}$ fl.

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Punsch-Essenz à Fl. 15 fl. bis 1 fl. ,
Cognac und Arac à Fl. 20 fl. bis 1 fl. ,
Rum à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ fl. bis 1 fl. ,
Bischof von ff. Burgunder à Fl. 10 fl. ,
Bischof-Essenz à Fl. 5 fl. ,

veredelte sächsische und andere Weine billig bei **Carl Schaaf,** Universitätsstraße.

Preißelsbeeren in Zucker

empfehlte als etwas Feines **Carl Schaaf.**

Von dem echten Schweizertäse

erhielt wieder frisch und verkauft im Ganzen und Einzelnen billig **Carl Schaaf,** Universitätsstraße.

Frische Schellfische, Kieler Sprossen und Köpflinge,

neue Apfelsinen,
Alexandr. Datteln,
franz. Kathar.-Pflaumen,
ger. Winterrheinlachs,
Weserlachs,
vom. Gänsebrüste,
echt böhm. Fasanen,
Frankfurt a M. Bratwürstel,
frische Polst. und Whitstaber Aустern

empfehlte **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Speckköpflinge von der bekannt guten Sorte erhielt die ersten, **Düsseldorfer Senf** in Büchsen und eingewogen empfiehlt **Dor. Weise.**

Frische Trüffel.

A. C. Ferrari.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus in guter Lage im Preise von 100,000 bis 110,000 Thlr. durch das Agentur-Bureau von

Eduard Mehnert, Elsterstraße.

Die strengste Discretion wird zugesichert.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk ic. werden zu kaufen gesucht **Brühl 28. E. Waldapfel.**

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Kochofen große Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein in gutem Zustande befindliches **Doppelpult.** Adressen wolle man **Magazingasse 3, 2. Etage** niederlegen.

Gebrachte Mauersteine, auch Bruch von Mauersteinen werden zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis-Angabe wird Herr **Keserstein,** **Rockauer Weg** an der thüringer Eisenbahn entgegen nehmen.

Gesucht wird ein Compagnon zu einem soliden Geschäft. Beansprucht werden ungefähr 2—3000 Thlr. Adressen unter **C. M. H. 2** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht

wird ein **Kellner.** Näheres **Kopplag Nr. 2.**

Zu Ostern
ist eine Lehrlingsstelle in meinem Geschäft zu besetzen.

S. Welger.

Colonialwaaren-Geschäft mit Neben-Branchen.

Gesucht wird sofort ein **Fiacceltischer**

Wasserkunst Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht und an die größte Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist. Es haben sich nur Solche zu melden, welche längere Zeit bei einer Herrschaft zur Zufriedenheit dienten. **Centralstraße Nr. 1590 E, 2 Treppen.**

Gesucht werden zwei Links- und zwei Rechts-Punctierinnen. Zu erfragen **Mittags zwischen 12 und 2 Uhr Johannisgasse Nr. 16, im Hinterhause 2 Treppen.**

Eine Kindermuhme wird zum 1. Jan. zum Antritt gesucht. Zu erfragen bei **Hrn. Gastwirth Köbler** im goldnen Einhorn.

Stelle. Für eine adelige Herrschaft auf dem Lande wird unter guten Bedingungen eine Wirthschafterin gesucht, welche neben den Kenntnissen der Hauswirthschaft auch die der feinen Küche besitzt. **Auftrag A. Lüderich, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Gesucht wird zu **Neujahr** auf ein **Nittergut** in der Nähe von **Leipzig** eine **Köchin,** die gute **Atteste** beibringen kann, **Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.**

Eine tüchtige Köchin

wird gesucht für ein **Gasthaus** nach **auswärts** zum 1. Jan. 1859. Näheres im **Gasthaus** zum **blauen Roß** am **Königsplatz.**

Ein **reines, ordentliches,** aber nicht so junges **Dienstmädchen** wird zum 15. d. M. gesucht. Zu erfragen **Serberstraße 56 part.**

Gesucht wird zum 1. Januar eine **Muhme** zur **Wartung** eines kleinen Kindes. Dieselbe muß über **zwanzig Jahre** alt sein und von ihren Herrschaften die besten **Zeugnisse** aufzuweisen haben. Zu melden und das Nähere zu erfragen **Reichstraße Nr. 44, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. December ein **arbeitsames, ordentliches** Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Näheres große **Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.**

Gesuch. Eine in **gesetzten Jahren** stehende **Kindermuhme,** mit **guten Zeugnissen** versehen, kann **sofort antreten** **Markt 6, 3. Et.**

Gesucht wird **sofort** oder zum 15. Dec. ein **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** **Serberstraße Nr. 54, 1 Treppe.**

Gesucht zum 15. d. M. ein **ordentliches Mädchen,** welches in **häuslicher Arbeit** erfahren ist, **Brühl 89, im Hofe rechts 3 Tr.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein **Dienstmädchen** **Schützenstraße Nr. 26, 2 Treppen.**

Ein Student der Theologie in höhern Semestern, dessen Zeugnisse eine tüchtige Bildung ausweisen, sucht unter den allerbescheidensten Ansprüchen eine Hauslehrerstelle. Er versteht auch sehr gut Französisch und Englisch. Geneigte Adressen wolle man abgeben unter **J. B. A. poste restante.**

Ein **gewandter Kellner,** dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und der **sofort antreten** kann, sucht **baldisige Con-** dition. Adressen bittet man **gef. Serberstraße Nr. 21** in der **Restauration von Birnbäum** abzugeben.

Gesuch. Ein **gewandter Comtoirist,** welcher sich auch zu einem **Reiseposten** eignet, sucht eine **Stelle,** wenn auch eine **Zeit lang** ohne **Gehalt.**

Näheres **A. Lüderich, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Ein Expedient, geübt in **Fertigung** von **Niederschriften,** der **Correspondenz** und dem **Rechnungswesen,** versehen mit **guter Handschrift** und **Empfehlungen,** sucht eine **Stelle** und bittet um **geehrte Adressen** unter **P. P.** durch die **Expedition d. Bl.**

Ein **junger Mensch** sucht eine **Stelle** als **Bedienter** oder **ber-** artige **Beschäftigung.** Näheres zu erfragen **Neukirchhof Nr. 9** beim **Schneidermeister Claus.**

Ein junges anständiges Mädchen, das schon längere Zeit als Verkäuferin hier conditionirte, sucht zum 1. Januar Stelle. Adressen niederzulegen bei J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Eine Frau

in den vierziger Jahren sucht bei einem Witmann mit Kindern oder einer einzelnstehenden Dame einer kleinen Wirthschaft vorzuziehen, wo möglich sogleich. Gef. Adressen sind abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 7 parterre bei Mad. Engelmann.

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29 im Hofe 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches Puß und Weisnähen erlernt hat, wünscht zum 1. Januar eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin, wo sie der Hausfrau in der Wirthschaft behülflich sein kann.

Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Gesuch

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Januar einen Dienst für Alles, am liebsten in einem kleinern Haushalt, wo sie auch stricken und nähen kann.

Die beste Empfehlung und Auskunft wird ertheilt Windmühlengasse Nr. 43 parterre im Hofe von 2 bis 4 Uhr Nachmittag.

Ein Mädchen von auswärts, welches immer und auch jetzt bei einer Herrschaft hier als Jungemagd ist, welches Kenntnisse von der feinen Wäsche besitzt, Serviren und Platten gut versteht, wünscht zum 1. Januar eine ähnliche Stelle.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter den Buchstaben Z. 13. bis Donnerstag in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 1. Januar.

Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Ein gewandtes Stubenmädchen, das schon in Hotels und Gasthäusern fungirt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung, sei es als Stubenmädchen oder für Alles, sogleich oder den 15. December.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein anständig gebildetes Mädchen sucht sogleich oder später ein Engagement als Wirthschafterin oder perfecte Köchin. Adressen bittet man niederzulegen Markt Nr. 13 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen wünscht Beschäftigung im Platten bei Herrschaften oder bei einer Lohnwäscherin, nimmt auch zu Hause welche an. Zu erfragen Königsplatz Nr. 18, im Hofe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem gebildeten, anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Gerberstraße 54, 1 Tr.

Ein solides Mädchen, das in der Küche, so wie in weiblichen Arbeiten, als gut Nähen, Platten, Waschen u. s. w. bewandert ist, sucht bis zum 1. Januar Dienst. Auch unterzieht es sich jeder häuslichen Arbeit.

Näheres Petersstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein wohlgebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Platten, Nähen und Serviren, so wie in allen andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis 1. Januar als Stubenmädchen ein Unterkommen. Alles Nähere Nicolaisstraße im Rosentanz bei Mauert Hof.

Ein gebildetes, ordentliches Mädchen, welches in allen Branchen bewandert ist, sucht jetzt oder zum Ersten eine Stelle als Verkäuferin oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft, oder auch bei einer anständigen Herrschaft. Adr. bittet man Windmühlengasse Nr. 15 beim Hausmann niederzulegen.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. — Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18 in der Wirthschaft.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen bei Frau Schwermuth, Brühl Nr. 2, 2 Treppen im Hofe.

Zu miethen gesucht wird ein Arbeitslocal, für einen Schlosser passend, wo möglich mit Wohnung. Adressen wolle man gefälligst im Preussergäßchen Nr. 4 niederlegen.

Zu miethen gesucht wird zu

Weihnachten oder Ostern

ein Familien-Logis von 2—3 Stuben, eben so vielen Kammern, Küche etc.

Adressen sind gef. abzugeben Lindenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine Kohlenniederlage oder ein geeigneter Platz dazu in der inneren Stadt oder in einer der belebteren Vorstädte wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter E. A. No. 26 poste restante franco niederzulegen.

Eine Wohnung von 2—4 Stuben und Zubehör in der Lauchaer Vorstadt oder in Neuschönefeld, 1. Januar beziehbar, wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ohne Kinder zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis von ein Paar jungen, pünctlich zahlenden Leuten. Adressen bittet man Ritterstraße 13 parterre niederzulegen.

Ein Familienlogis

für 80 bis 130 fl jährlich wird von einer einzelnen älteren Dame zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen C. L. poste restante.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles (mit oder ohne Kammer) zum 1. Januar. Adressen Zeiger Straße Nr. 6, 3 Tr. abzugeben.

Zu Ostern

wird zu miethen gesucht

von einem sich verheirathenden Kaufmann eine Familienwohnung im Preise von 250 bis 300 Thlr., am liebsten in der Dresdner Vorstadt oder in der Nähe des Augustus- oder Rosplatzes.

Offerten sind niederzulegen im Hotel Palmbaum.

Ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör in der Nähe der Petersstraße oder nahe der Promenade am Petersthor wird von Neujahr ab zu miethen gesucht.

Auskunft ertheilt der Hausmann

Petersstraße Nr. 42.

Ein junger Kaufmann sucht ein meublirtes Stübchen, nicht zu theuer, jedoch mit ganz ungenirtem Eingange. Adr. abzugeben unter W. H 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht sofort eine meublirte Stube mit Bett, Preis 36—40 Thlr. Adressen erbittet man poste restante unter M. M.

Gesucht wird ein anständig meublirtes Zimmer mit hellem Schlafraum. Darauf bezügliche Adressen beliebe man bei Herrn Pohle, Grimma'sche Straße Nr. 23 abzugeben.

Ein solider junger Mann sucht eine Stube mit oder ohne Kammer in der Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Hainstraße 26 bei Herrn Sasse.

Der Gasthof zu Schönau

bei Leipzig,

dessen Uebernahme sich wegen der dortigen größern Brauerei besonders vorthellhaft für einen Böttcher eignen würde, soll vom 1. Januar 1859 ab anderweit verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich deshalb melden bei

Adv. Ludw. Müller in Leipzig.

Wegvermiethung.

Brühl Nr. 79, 1. Etage ist ein Zimmer mit Schlafgemach als Verkaufs-Local für bevorstehende Messe zu vermiethen und Näheres daselbst 2. Etage zu erfragen.

Einen Platz zur Benutzung eines Kohlen- oder dergl. andern Geschäfts, Nähe des L.-Dr. Bahnhofs, soll so wie ein kleines Logis für Weihnachten in Neuschönefeld und ein mittleres Familienlogis für Ostern, hier, vermiethen Dr. Kochmuth, Lauchaer Str. 15.

Zu vermiethen sind in sehr angenehmer Lage hiesiger Vorstadt von Ostern k. J. an mehrere Logis für den jährlichen Mietzins von 160 bis 370 fl durch

Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Zu vermieten

ist von Johannis 1859 ab ein gegenwärtig für ein Wollgeschäft benutzter großer Complex von Niederlagen und Böden im alten Amtshofe des Reichelschen Gartens.

Leipzig, 6. Decbr. 1858.

Dr. Hoffmann.

Meine jetzt innehabende Etage (5 Zimmer, Zubehör und Garten) ist Umstände halber ab Ostern zu vermieten.

Dr. Reichenbach (Inselstraße).

Zu vermieten ist noch zu Weihnachten ein mittleres Familienlogis, auch können noch einige Meubles abgelassen werden. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter R. II 4 abzugeben.

Vermiethung.

Ein elegantes Zimmer mit Instrument kann an eine gebildete Dame überlassen werden, und sagt der Hausmann Nicolaisstraße Nr. 1 Näheres.

Eine Garçonwohnung,

hübsch meublirt, kann jetzt oder später bezogen werden und steht auf Verlangen Beförderung zu Dienst.

Wo? sagt der Hausmann Nicolaisstraße Nr. 1.

Ein Quartier, für einen gebildeten Militairbeamten passend, weil des Noths auch Pferdestall beschafft wird, kann von jetzt ab vermietet werden, und giebt der Hausmann Nicolaisstraße Nr. 1 Auskunft.

Garçonlogis. Zwei große freundliche gut meublirte Stuben Weststraße Nr. 1673, 1. Etage.

Garçonlogis. Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, einzeln oder zusammen, sind sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist sogleich als Schlafstelle zu vermieten an Herren Neukirchhof Nr. 40, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn in einer heizbaren Stube gr. Windmühlenstr. 51, 2 Tr. vorn heraus.

Antonstraße 19 parterre rechts ist eine Kammer ohne, auch mit Bett zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet an einen, auch zwei Herren von der Handlung Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist gleich eine Stube mit Kammer 1 Treppe Universitätsstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben neben dem Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Bayerisches und Vereins-Bier, wozu ergebenst einladet **C. A. Mey.**

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **C. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, von Mittag an verschiedene frische Wurst, wozu höflichst einladet **W. Fiedler** in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute zum Schlachtfest, früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Bratwurst ladet freundlichst ein **F. Ganns**, große Fleischergasse Nr. 22.

Heute Schlachtfest bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen bei Besse, Klostersgasse Nr. 4.

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen, dazu ladet freundlichst ein **A. Bietge.**

Von 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Witwe Böbler**, Petersstraße Nr. 22.

Speisehalle Thomaskirchhof, Sack Nr. 8. Heute Schweinsknochen mit Klößen à Portion 2 1/2 Ngr.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Walhalla. Morgen Schlachtfest.

Zu vermieten ist jetzt oder später ein freundlich nach vorn gelegenes, ungenirtes Logis, bestehend aus Stube, Schlafstübchen und Kleiderkammerchen. In der Restauration zum Dessauer Hof das Nähere.

Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare Stube als Schlafstelle an zwei solide Herren Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Cabinet an Kaufleute oder Beamte Salomonsstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meublirtes Zimmer. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 57, 2. Etage.

Eine Stube nebst Alkoven und Hausschlüssel. meublirt, eine Treppe hoch, ist zu vermieten Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Eine freundliche Stube ist an einen oder zwei solide Herren sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Eine noble Stube mit Alkoven und Aussicht auf den Markt ist sofort mit oder ohne Meubles zu vermieten Markt Nr. 17, Königshaus 3. Etage.

Zwei gut meublirte nebeneinanderstehende Stuben sind sofort an ledige Herren zu vermieten.

Ferner ebenfalls eine Stube und Alkoven mit separatem Eingang Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen bei Schmidt.

Ordentliche Mannspersonen finden gute Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Den geehrten Regelgesellschaften zur Nachricht, daß in der neuerbauten **Regelbahn** zwei Tage in der Woche, Montag und Donnerstag unbesetzt sind. **Jacobs Restauration**, Promenadenstr. 1604b.

Hôtel de Prusse.

Heute Dienstag Vorlesung des

Mr. Finn aus London

Abends 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis 10 Ngr., Schüler 5 Ngr. Abonnementkarten 15 Ngr. für heute und morgen.

Schützenhaus.

Morgen Mittwoch den 8. December
Concert von W. Herfurth.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag ein grünledernes Portemonnaie, enthaltend einen goldenen Manschettenknopf mit grünem Stein, sechs kleine Zwirnknöpfe und einiges Geld. Um Rückgabe wird dringend gebeten, gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Abhanden gekommen oder irrthümlicher Weise an sich genommen ist in der Bäckerei des Herrn Freiberg ein seidner Schirm.

Man bittet ihn ebendasselbst wieder abzugeben.

In meinem Gewölbe ist am Sonnabend ein Päckchen mit Jaconet u. Mouff. de laine zurückgelassen worden. **Robert Goetz.**

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund in der grünen Linde.

Das Mädchen, das den 20. December in Dienst kommen sollte, soll morgen bei mir erscheinen.

Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof 3. Etage.

Eingefandt.

Hat Kinder Euch gefallen
Grammatik, gute Nacht!
Hat auch manch frohes Stündchen
Victoria Euch gebracht,
Victoria Euch gebracht,
In Sonne, Mond und Stern.
Diese Widmung geht dem neuen in der Plahn'schen Buchhandlung, Jägerstraße 38 erschienenen Spiele Sonne, Mond und Sterne voran und wollen wir ein hochgeehrtes Publicum hierauf aufmerksam machen, da es vor allen anderen Erscheinungen durch Eleganz und Geschmack hervortragt.
D. B.
Zu haben bei **Carl Friedr. Fleischer**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Wer hat die Fußwege in der Marienstraße an der Milchinsel entlang und dieser gegenüber in Stand zu halten?
Zu jetziger Zeit ist daselbst kaum noch durchzukommen. Außerdem fehlen auch Uebergänge, auf welchen man die bodenlose Fahrstraße überschreiten könnte. Baldige Abhilfe wird dringend gewünscht!
Um baldige Nachricht zum Besprechen bittet der Brief vom zweiten Feiertag.
Unserm theuern Freund und Gönner, dem Papa Nonnerich, wünschen zum heutigen Tage viel Glück und Segen
die Tante Pipine und der Dicke in praecepio.

Dem kleinen possirlichen **Emil Schmidt** gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß das ganze Elßium zittert.
Ungenannt und doch bekannt. **A. S.**

Bekanntmachung,

die Abstellung der Weihnachtsgeschenke und des Zugehens beim Fleischverkauf betreffend.

Die unterzeichneten Mitglieder der hiesigen Fleischerinnung machen hiermit bekannt, daß sie sich fortan der Verabreichung von Weihnachtsgeschenken, so wie des Zugehens an ihre Kunden, deren Angehörige oder Diensthoten enthalten werden.
Leipzig, am 7. December 1858.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| C. S. Rehn. | G. Reil. |
| C. S. Scheibner. | G. Arnsdorf. |
| J. D. Klotz. | F. Nothe. |
| S. D. Braune. | Witwe Scholze. |
| F. W. Schirmer. | A. Franke. |
| A. C. Bauer. | Witwe Höfer. |
| C. Friedrich. | F. Hartung. |
| C. Kleppel. | S. Klotz. |
| F. Braune. | C. Reiman. |
| C. Krebs. | Witwe Stöpel. |
| F. Reil. | C. Stöbel. |
| F. Riebschmann. | S. Albrecht. |
| W. Brümmer. | S. Ockert. |
| W. Kirsten. | A. Stecher. |
| F. Kaerger. | L. Diege. |
| F. L. Voigt. | Witwe Böttcher. |
| A. Reil. | C. Nautenstrauch. |
| F. Schellbach. | F. Kalltofen. |
| W. Stelzer. | Witwe Schindler. |
| F. Haase. | F. S. Kolbe. |
| W. Ockert. | F. A. Wünsche. |
| Witwe Schaarschmidt. | S. Weise. |
| W. C. Schauer. | C. Meyer. |

Augustea.

Heute acht Uhr Berathung über Mitgliederaufnahme.

! *u. s. w.* Uebung.

Leipziger Spar-Verein.

Spare in der Zeit, so hast du in der Noth.

1. Jahr 1855:	30 Sparere mit	61 Thlr. Einlagen.
2. " 1856:	52 " " "	136 " "
3. " 1857:	149 " " "	622 " "
4. " 1858:	1015 " " "	6049 " "

Die Rückzahlung der vollen Einlagen in Silbergeld

wird in diesem Jahre laut § 5 der Bestimmungen in der **Decemberwoche** von **Mittwoch den 8. bis mit Mittwoch den 15. December** mit Ausnahme der Vormittage an den Markttagen den betreffenden Vorstehern, welche die Wocheneinlagen einnehmen, stattfinden, und haben sich daher die Sparere mit ihren, im Voraus quittirten, Büchern an den Orten, wo sie steuerten, an diesen Tagen zur Empfangnahme der vollen Einlagen zu melden.
Die Rückzahlung erfolgt nur innerhalb dieser 8 Tage und nur gegen Abgabe des Sparbuchs.

Bei dem überraschenden Wachstum des Vereins, der sich gegen das Vorjahr nahezu um das 8-fache vergrößert hat, sind natürlich die unvermeidlichen Unkosten, wie Druck, Papier, Herstellung der Sparbücher und Anzeigen, ebenfalls gestiegen und kann deshalb eine Vergütung über den vollen Betrag hinaus diesmal nicht stattfinden.
Die Hauptabrechnung wird nach Schluß der Zahlungen im Tageblatt erfolgen.
Wie unser Verein nur durch das Vertrauen und den guten Willen der Sparere einerseits und andererseits nur durch den unausgesetzten Eifer und die genaue und unentgeltliche Mithaltung der Vorstands-Mitglieder zu dem erfreulichen jetzigen Standpunct gebracht werden konnte, so kann auch insbesondere die bevorstehende mühsame Arbeit der

Auszahlung

er dann mit der unerlässlichen Ordnung und Pünctlichkeit vorgenommen werden, wenn sämtliche Sparere den Vorstehern ihre hübsche und zeitraubende Aufgabe „durch Geduld, Bescheidenheit und genaue Befolgung der Anordnungen“ erleichtern suchen, an welche eben so schuldige wie notwendige Rücksicht hiermit angelegentlich erinnert wird.
Leipzig, December 1858.

Der Vorstand.

*A—A. Morgen Abend Hauptclub.

Heute schenkte uns Gott einen muntern Knaben. Reuditz, den 6. December 1858.

Dr. Karl Gärtner, Anna Gärtner, geb. Wohl.

Die gestern Abend 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Anna geb. Günther von einem gesunden Mädchen zeigt den geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung hierdurch ergebenst an. Bunzlau, am 4. December 1858.

C. E. Sehardt.

Gestern Morgen 10 Uhr endete unser guter Sohn und Bruder Gustav Lehmann nach einem jahrelangen schweren Leiden sein irdisches Dasein; wer denselben gekannt, wird unsern Schmerz fühlen. Dies seinen Bekannten und Freunden zur Nachricht.

Die trauernde Familie Lehmann.

Nachdem mit meine innigstgeliebte Frau, Emma geb. Lorenz, am 27. November einen zweiten gesunden Knaben geschenkt hatte, ergriff sie einige Tage nach der Entbindung ein Typhus, der ihrem mit so theuren Leben gestern Abend 9 Uhr, nach eben vollendetem 26. Lebensjahre, ein plötzliches Ende machte.

Tieferschüttert theile ich dies, zugleich im Namen der schwer gebeugten Mutter und Geschwister der theuren Verstorbenen, unsern Verwandten und Freunden mit.

Leipzig, den 6. Dec. 1858.

Friedrich Conrad.

Eine langjährig bewährte Freundin unseres Hauses, Fräulein Friederike Schmidt von hier, wurde uns heute Mittag unerwartet und schmerzlos durch den Tod entführt, in Folge eines Schlaganfalls, der sie in voller Berufsthätigkeit im fast erreichten 72. Jahre überraschte. Sie war uns seit 16 Jahren eine treue Dienerin, die sich stets durch strenge Rechthchkeit, Fleiß und Zuverlässigkeit auszeichnete, so daß wir ihren Verlust nicht nur aufrichtig betrauern, sondern ihr auch in unserm Gedächtniß ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Leipzig, am 3. December 1858.

Großberger & Kühl, Hotel de Pologne.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Gravert.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses: Besele, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg. Briegele, Hofrath a. Coburg, Hotel de Pologne. Burkhart, Kgl. n. Fr. a. Wernsdorf, St. Wien. Baumgarten, Wöhlh. a. Grimnischau, 3 Könige. Blochmann, Commissionrath a. Dresden, Palmb. Bergmann, Kfm. a. Prag, Stadt Rom. Bando, Obef. a. Deutschen, Hotel de Prusse. Brogitter, Kfm. a. Ahrweiler, Hotel de Russie. Braun, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Bodenlein, Kgl. n. a. Rößl, goldne Sonne. Choulant, Bergverw. a. Stollberg, gr. Baum. Corfni, Part. a. Venedig, Stadt Wien. Colberun, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum. Cadner, Dir. a. Breslau, Stadt Rom. Desoir, Dir. a. Magdeburg, H. de Russie. Döhler, Fabr. a. Meerane, und Dallmann, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz. Etti, Fabrikbes. a. Nürnberg, Stadt London. Engelhardt, Kfm. a. Erfurt, goldner Elefant. Feldheim, Kfm. a. Dettelbach, H. de Baviere. Fehrmann, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie. Frank, Viehh. a. Erfurt, goldne Sonne. Feldmann, Kfm. a. Leptig, St. Freiberg. Fischer, Ingen. a. Dresden, Palmbaum. Großmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Girsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. v. Hellendorf, Fr. Gräfin a. Wolmirstadt, H. de Bav. Herrklotz, Dr. a. Gröbzig, Stadt Rom. Heußner, Buchh. a. Brüssel. Horny, Kfm. a. Wien, und Heußner, Dir. a. Köln, Hotel de Baviere. Girschpain, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni. Hettlinghaus, Insp. a. Berlin. Hoffmann, Ober-Baurath a. Potsdam. Hauptmann, Kfm. a. Blotho, und Hartung, Dir. a. Magdeburg, H. de Russie. Hallström, Fabr. a. Rienburg, gr. Baum. Hobjan, Zimmerm. a. Baugen, Lebe's H. garni. Krämer, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere. Kühne, Berggrath a. Freiberg, H. de Prusse. Kühn, Bergverw. a. Erlbach, gr. Baum. Kraul, Fabr. a. Torgau, Stadt Wien. Lautenschläger, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamb. Lampe, Kfm. a. Harburg, und Landmann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum. Löwenfeld, Handlungs-Gesellsch. aus Prag, Hotel de Baviere. Matich, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie. Mender, Uhrmacher a. Berlin, Stadt London. Müller, Dir. a. Würschütz, grüner Baum. Nero, Kfm. a. Grufe, Hotel de Baviere. Maurer, Opernsänger a. Wien, Lebe's H. garni. Mübell, Fabr. a. Dresden, und Narbach, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden. Marcuse, Kfm. a. Berlin, und Mittelbach, Insp. a. Döbeln, St. Freiberg. Michel, Kfm. a. Hanau, Stadt Rom. Neiliquov, Part. a. Petersburg, St. Frankfurt. Nägler, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg. Nitsch, Assessor a. Köln, Hotel de Russie. Oppenheim, Dir. a. Köln, Hotel de Baviere. Pulzer, Fr. n. L. a. Altenburg, St. London. Babst, Maler a. New-York, Lebe's H. garni. Rolffe, Kfm. a. Siegfeld, Hotel de Russie. Pistorius, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. v. Rauchhaupt, Frh., Landrath a. Leipzig, St. Dresden. Rudowsky, Agent a. Dresden, Palmbaum. Rosenauer, Kfm. a. Prag, Stadt Rom. Schüke, Hlgsreis. a. Bremen, H. de Pologne. Schlesinger, Kfm. a. Sommerda, und Schlegel, Kfm. a. Jengenbroch, St. Frankfurt. Schiske, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg. Seulen, Dir. a. Dresden, Hotel de Pologne. Sturm, Kfm. a. Döbeln, Palmbaum. Seckentori, Weberm. a. Weiz, schw. Kreuz. Seydler, Maurerm. a. Baugen, Lebe's H. garni. Sirt, Apotheker a. Zwickau, Stadt Köln. Tschelei, Part. a. Konstantinopel, Stadt Wien. Uhlig, Rent. a. Merseburg, St. Freiberg. Usbeck, Kfm. a. Schmalkalden, Palmbaum. Viardot, Rent. und Viardot, Fr. Opern-Sängerin n. Jungfer aus Paris, Hotel de Baviere. Victor, Kfm. a. Güssen, grüner Baum. Vogelari, Rent. a. Bolkow, Hotel de Prusse. Voog, Hlgsreis. a. Kreuznach, H. de Russie. Wiedemann, Adv. a. Chemnitz, grüner Baum. Walbau, Kfm. a. Gilenburg, St. Hamburg. Wappe, Insp. a. Göthen, Stadt Freiberg. Weitzel, Maschinenm. a. Gröbzig, Palmbaum. Zimmermann, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. Decbr. Berl.-Anh. A. u. B. 120 1/4; Berl.-Stett. 111; Köln-Mind. 145; Oberschles. A. u. C. 137; do. B. —; Destr.-franz. 169 1/2; Thüring. 112 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 58 3/4; Ludwigsh.-Verb. —; Destr. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 84 1/2; Loose v. 1854 —; Destr. Credit. 100. 1858. 66 3/4; Leipziger Credit-Anst. 72 1/2; Destr. Credit-A. 123 1/2; Dessauer Credit-Actien 56 1/4; Senfer do. 65 1/4; Weimar. Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Sersaer do. 83 1/8; Thüringer do. 78 3/4; Norddeutsche do. 86; Darmstädter do. 94 3/4; Preuß. do. 143; Hannov. do. 95; Disconto-Comm.-Anth. 106 3/8; Wien 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 6. December. Metall. 5 1/2 85.15; do. 4 1/2 100 —; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 85.80; Loose v. 1834 —; do. 1854 —; do. 1854 114.75; Galiz. Grundentl.-Dblig. —; Bank-Actien 963; Escompte-Actien —; Destr. Credit-Act. 240.50; Destr.-franz. Staatsbahn 259; Ferd.-Nordb. 1703; Donau-Dampfsch. 521; Lloyd 310; Elisabethbahn —; Theißb. —; Amsterdam —; Augsburg 86.30; Frankfurt a. M. 86.40; Hamb. 76.30; London 102; Paris 40.55; Münzduc. 4.80. Berliner Productenbörse, 6. Decbr. Weizen: loco 48 bis 76 Geld. — Roggen: loco 47 1/4 S., Decbr. 46 1/8, Decbr.-Jan. 46 1/8, Jan.-Frühj. 47 1/2 fester. — Spiritus: loco 17 1/12 S., Decbr. 17 3/4, Decbr.-Jan. 17 3/4, Jan.-Frühj. 19 1/4 fest. — Rübböl: loco 14 3/4 S., Decbr. 14 3/4, Dec.-Jan. 14 3/4, Jan.-Frühj. 14 3/4 fest. — Gerste: loco 33—43 S. — Hafer: loco 28—33 S., Decbr. 30, Decbr.-Jan. 30, Jan.-Frühj. 31 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormitt. gs. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gammel, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.